

Lernzielkontrolle „Präsentationen“

Sie sind in der Werbeagentur „kreativ.com“ tätig. Ihr Chef hat den Auftrag bekommen, einige Vorträge über gelungene Präsentationen an der Wirtschaftskammer OÖ zu halten. Sie sind dafür zuständig, die PowerPoint-Präsentation vorzubereiten.

1. Gestalten Sie eine PowerPoint-Präsentation.
2. Übertragen Sie die CI in Ihre Präsentation.
3. Erstellen Sie die Folien mittels Folienmaster.
4. Wenden Sie für die Folien passende Animationen und Übergänge an.
5. Gliedern Sie die Präsentation in folgende Themengebiete:
 - Infografiken (Aufzählungen, Farben und Grafiken, Übersicht bewahren)
 - Farben und Formen
 - Inhalt einer Präsentation
 - Infografiken
 - Abschluss
6. Wählen Sie passende Bilder und stimmige Farben aus.
7. Bereiten Sie die passende Dateierweiterung für die Präsentation vor.

PRÄSENTATION

BILDUNGS- UND LEHRAUFGABE	GENÜGEN	BEFRIEDIGEND	GUT	SEHR GUT
Die Schülerinnen und Schüler können:	wesentliche Bereiche überwiegend erfüllt	wesentliche Bereiche zur Gänze erfüllt	über das Wesentliche hinausgehend	weit über das Wesentliche hinausgehend
• technisch saubere Präsentation erstellen • Präsentationen auf das Zielpublikum und die Örtlichkeit abstimmen • grundlegende Informationen eines Office-Programms effizient einsetzen • Animationen und/oder Übergänge sparsam aber gezielt einsetzen • Daten für eine Präsentation recherchieren/aufbereiten/darstellen • Folienmaster und Trigger verwenden • Verschiedene Darstellungsmöglichkeit für Fotos und Bilderrahmen einsetzen	Im Rahmen der Aufgaben mehrheitlich erfüllt • vorgefertigtes Design verwenden • einfache Animationen und Übergänge verwenden • schlichte Aufbereitung	Im Rahmen der Aufgaben zur Gänze erfüllt oder durch Aufgaben der höheren Anforderungsstufe kompensiert • vorgefertigtes Design modifizieren • passende Animationen und Übergänge verwenden • Folienmaster anwenden • wenig Text	Im Rahmen der Aufgaben großteils erfüllt und merklich eigenständige Ansätze • ansprechendes Design • passendes Farbkonzept • passende Bilder • verständliche Infografiken anstatt vieler Worte und Erklärungen • Folienmaster bearbeiten	Im Rahmen der Aufgabe erfüllt und hohe Eigenständigkeit • stimmiges Farbkonzept • Folienmaster erstellen • bearbeitete Bilder • kreative Infografiken • Video/Musik einbinden • Hintergrundmusik einstellen

Beurteilung: Sehr Gut

Kompetenzorientierte Präsentationen



WAS IST EINE GUTE PRÄSENTATION?

EINE RELEVANTE FRAGE, DIE IN DER SCHULE UND IM BERUFSLEBEN EINE BEDEUTENDE ROLLE SPIELT.

INFOGRAFIKEN



- 01** Aufzählungen spannend gestalten
mit simplen Methoden viel erreichen
- 02** Farben und Grafiken
gekonnt und gezielt einsetzen
- 03** Übersicht bewahren
Weniger ist eindeutig mehr



Farben und Formen

iterativ und effizient anwenden.

“ Ein Bild sagt mehr als 1.000 Worte –
dennoch kann man ab und zu dem
Leser ein wenig Lesestoff bieten. ”



Ein klares Statement!!

Inhalt

01 Relevanz Was ist wichtig und wesentlich?	04 Simplifizierung Je einfacher, desto besser.
02 Nachricht Was soll das Publikum mitnehmen?	05 Qualität sollte unbedingt vor Quantität gehen!
03 Audienz Kann ich mein Publikum begeistern?	06 Anspruchsvoll auf jeder einzelnen Folie sein!

Infografiken

Insert the title of your subtitle Here



Visualisieren wenige Worte reichen absolut aus.	Hervorheben mit einem Schlagwort am Punkt bringen
Merkhilfe das Gehirn merkt sich alle Bilder	Zuhören statt Runterlesen

Prozente

7% Inhalt
55% Mimik und Gestik
38% Stimme



Man kann nicht nicht kommunizieren.
Paul Watzlawick

Beurteilung: Gut

Kompetenzorientierte
Präsentationen

WAS IST EINE GUTE PRÄSENTATION

EINE RELEVANTE FRAGE, DIE IN DER SCHULE UND IM
BERUFSLEBEN EINE BEDEUTENDE ROLLE SPIELT.

INFOGRAFIKEN



- **Aufzählungen spannend gestalten**
mit simplen Methoden viel erreichen
- **Farben und Grafiken**
gekonnt und gezielt einsetzen
- **Übersicht bewahren**
weniger ist eindeutig mehr



Farben und Formen

iterativ und effizient anwenden

“ Ein Bild sagt mehr als 1.000 Worte – dennoch kann man ab und zu dem Leser ein wenig Lesestoff bieten. Man sollte dabei aber darauf achten, dass der Lesestoff nicht zu viel wird und etwa den Leser überfordert. ”



Ein klares Statement!!

Inhalt

- 01 Relevanz**
Was ist wichtig und wesentlich? Was kann man weglassen und was nicht?
- 02 Nachricht**
Was soll das Publikum mitnehmen? Wie viel bleibt vom Vortrag hängen?
- 03 Audienz**
Kann ich mein Publikum begeistern? Oder fadisiert sich die Menge?

- 04 Simplifizierung**
Je einfacher, desto besser. Abkürzungen sollten beschrieben und Begriffe erklärt werden.
- 05 Qualität**
sollte unbedingt vor Quantität gehen! Damit das Publikum nicht mit redundanten Folien beleidigt wird.
- 06 Anspruchsvoll**
Auf jeder einzelnen Folie – Das Publikum fühlt sich dadurch geehrt und ernst genommen.



Prozente

- 7% **Inhalt**
- 55% **Mimik und Gestik**
- 38% **Stimme**

Beurteilung: Befriedigend

WAS IST EINE GUTE PRÄSENTATION



Farben und Formen

Infos

- Aufzählungen spannend gestalten, mit simplen Methoden viel erreichen
- Farben und Grafiken gekonnt und gezielt einsetzen
- Übersicht bewahren, weniger ist eindeutig mehr

Ein klares Statement!!

Ein Bild sagt mehr als 1.000 Worte – dennoch kann man ab und zu dem Leser ein wenig Lesestoff bieten. Man sollte dabei aber darauf achten, dass der Lesestoff nicht zu viel wird und etwa den Leser überfordert. Daher unbedingt auch Hervorhebungen in einem Text beachten und Schriftgröße!

Inhalt

Relevanz: Was ist wichtig und wesentlich? Was kann man weglassen und was nicht?

Nachricht: Was soll das Publikum mitnehmen? Wie viel bleibt vom Vortrag hängen?

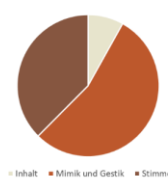
Audienz: Kann ich mein Publikum begeistern? Oder fadisiert sich die Menge?

Simplifizierung: Je einfacher, desto besser. Abkürzungen sollten beschrieben und Begriffe erklärt werden.

Qualität: sollte unbedingt vor Quantität gehen! Damit das Publikum nicht mit redundanten Folien beleidigt wird.

Anspruchsvoll: auf jeder einzelnen Folie, das Publikum fühlt sich dadurch geehrt und ernst genommen.

Prozente



Beurteilung: Genügend

Was ist eine gute Präsentation?

Infos

- Aufzählungen spannend gestalten, mit simplen Methoden viel erreichen
- Farben und Grafiken gekonnt und gezielt einsetzen
- Übersicht bewahren, weniger ist eindeutig mehr

Ein klares Statement!!

Ein Bild sagt mehr als 1.000 Worte – dennoch kann man ab und zu dem Leser ein wenig Lesestoff bieten. Man sollte dabei aber darauf achten, dass der Lesestoff nicht zu viel wird und etwa den Leser überfordert. Daher unbedingt auch Hervorhebungen in einem Text beachten und Schriftgröße!

Inhalt

Relevanz: Was ist wichtig und wesentlich? Was kann man weglassen und was nicht?
Nachrichte: Was soll das Publikum mitnehmen? Wie viel bleibt vom Vortrag hängen?
Audienz: Kann ich mein Publikum begeistern? Oder fadisiert sich die Menge?
Simplifizierung: Je einfacher, desto besser. Abkürzungen sollten beschrieben und Begriffe erklärt werden.
Qualität: Sollte unbedingt von Quantität getrennt werden! Damit das Publikum nicht mit redundanten Folien belästigt wird.
Anspruchsvoll: Auf jeder einzelnen Folie – Das Publikum fühlt sich dadurch geachtet und ernst genommen.